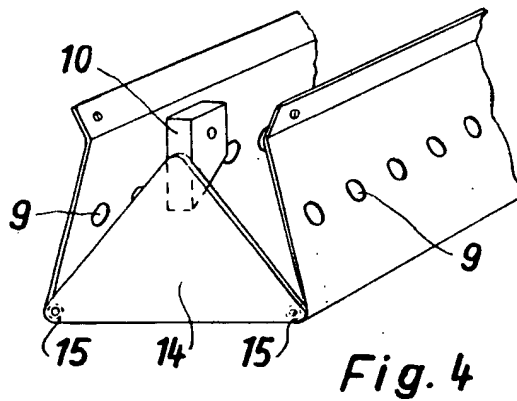
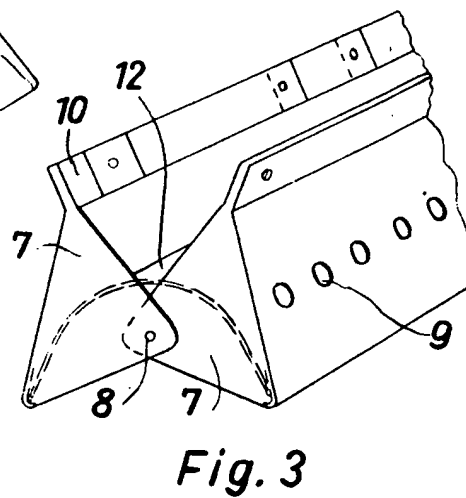
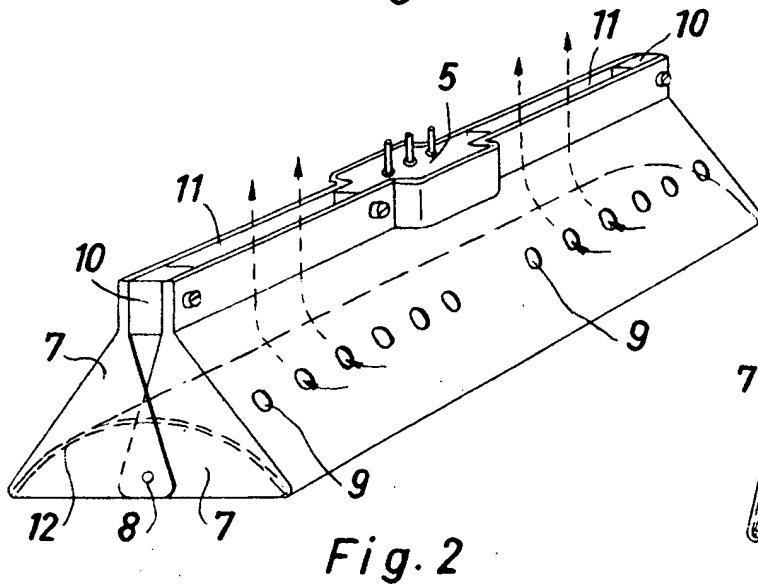
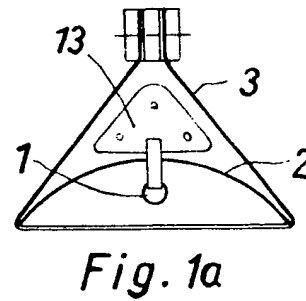
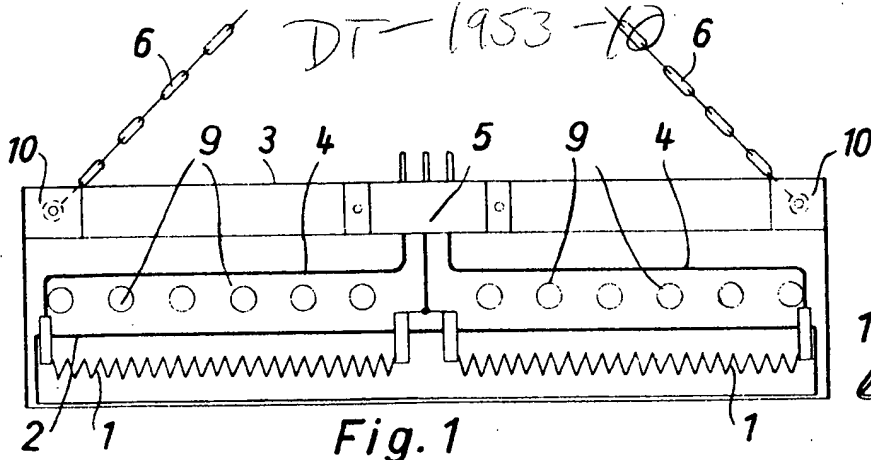


DT 3392950
OCT 1953Zu der Patentschrift 892 950
Kl. 21h Gr. 902

T 392/425

DT-1953-10

343

~~353~~

THIS PAGE BLANK (USPTO)

 Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WiGBI. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
12. OKTOBER 1953

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

EXAMINER'S
COPY

DIV. 37

Nr. 892 950

KLASSE 21h GRUPPE 902

S 8320 VIII d / 21 h

219

Dipl.-Ing. Wilm Kind, Berlin-Haselhorst
ist als Erfinder genannt worden

Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft, Berlin und Erlangen

Strahlungsheizung mit Reflektor und elektrischen Heizspiralen

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 10. Dezember 1939 an
Der Zeitraum vom 8. Mai 1945 bis einschließlich 7. Mai 1950 wird auf die Patentdauer nicht angerechnet
(Ges. v. 15. 7. 51)

Patentanmeldung bekanntgemacht am 15. Januar 1953
Patenterteilung bekanntgemacht am 3. September 1953

Die Erfindung betrifft eine Strahlungsheizung mit Reflektor und elektrischen Heizspiralen.

Es sind bereits Strahlungsheizungen mit Reflektoren und elektrischen Heizspiralen bekanntgeworden. Es sind ferner elektrische Strahlungsheizkörper bekannt, bei denen ein stab- oder punktförmiger Glühheizkörper im Brennpunkt eines zweckmäßig gebogenen Reflektors so angebracht ist, daß die durch Strahlung abgegebene Wärme von dem Reflektor, der aus einem Wärmestrahlen gut reflektierenden Werkstoff besteht, aufgefangen und entsprechend der Form des Reflektors nach einer gewünschten Richtung geworfen wird. Es ist auch bekannt, mit derartigen Reflektoren ausgerüstete Heizkörper an der Decke oder an Leuchtkörpern zu befestigen, so daß die Wärmestrahlen überwiegend senkrecht nach unten geworfen werden. Bei dieser senkrechten Anordnung macht nun die Abfuhr der von Metallteilen unmittelbar oder durch Strahlung übertragenen Wärme gewisse Schwierigkeiten. Die Metallreflektoren und Gehäuse werden übermäßig stark durch Wärme beansprucht, die Farbe verbrennt dabei und die Metallteile oxydieren sehr stark.

Gemäß der Erfindung werden Strahlungsheizungen der vorerwähnten Art dadurch wesentlich verbessert und vereinfacht, daß man zur Aufnahme des Reflektors und der Heizspiralen ein aufklappbares Gehäuse verwendet. Das Gehäuse ist vorteilhaft derart zusammenklappbar, daß an der Klappöffnung ein Luftspalt vorgesehen ist, der zum Abziehen der angewärmten Luft dient.

In der Zeichnung sind einige Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt.

Fig. 1 zeigt schematisch im Schnitt eine neue Strahlungsheizung,

Fig. 1a eine schematische Seitenansicht zu Fig. 1;

Fig. 2 zeigt die neue Strahlungsheizung in perspektivischer Ansicht in geschlossenem Zustand;

Fig. 3 und 4 zeigen offene Stellungen.

In Fig. 1 sind mit 1 Heizkörper angedeutet, 2 zeigt einen Reflektor und 3 das Gehäuse, das aus einem oder mehreren Teilen besteht. 4 sind die Verbindungsleitungen, die zu einem wärmefesten Stecker 5 führen. Der Heizkörper wird mittels Klemmen 6 aufgehängt. Er kann selbstverständlich auch starr befestigt werden.

Nach Fig. 2 besteht das Gehäuse aus zwei völlig gleichartigen Teilen 7, die an zwei Stellen mit einem Niet oder einer Schraube 8 so zusammengesetzt werden, daß sie auseinandergeklappt werden können, wie Fig. 3 zeigt. Die Seitenteile sind bei 9 durchlöchert. In zusammengeklapptem Zustand

verbleibt bei den Abstandsstücken 10 an der Oberkante ein Luftspalt 11, durch den die Luft, die durch die Löcher hereinströmt, abziehen kann und so eine wirksame Kühlung des eingebauten Reflektors 12 herbeiführt. Durch diese Anordnung ergibt sich gleichzeitig eine einfache Montage, da der Reflektor 12, wie Fig. 3 zeigt, von unten eingelegt wird, wobei er durch seine eigene Federung durch die Umbördelung der Seitenteile festgehalten wird. Die Verbindungen der Heizkörper lassen sich nun in dem geöffneten Gehäuse leicht herstellen. Dazu werden blanke Drähte verwendet, die durch Distanzstücke 13 aus keramischem oder anderem feuerfesten Werkstoff in dem erforderlichen Abstand gehalten werden. Für die Fertigmontage werden die Seitenteile geschlossen, durch Schrauben verbunden, wobei gleichzeitig der Stecker 5 in entsprechenden Aussparungen mit eingeklemmt und gehalten wird.

Während Fig. 2 und 3 eine zweiteilige Ausführung zeigen, bei der die Stirnwände gleich durch angebogene Lappen gebildet werden, zeigt Fig. 4 eine Ausführung, bei der die Stirnwände 14 Einzelteile für sich sind, in welchen sich die Seitenteile scharnierartig um Drehpunkte 15 drehen können. Die Distanzstücke zur Offenhaltung eines Luftabzugspaltes werden durch geeignete Ausbildung der Stirnwände selbst hergestellt oder an der Stirnwand direkt befestigt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Strahlungsheizung mit Reflektor und elektrischen Heizspiralen, dadurch gekennzeichnet, daß zur Aufnahme des Reflektors und der Heizspiralen ein aufklappbares Gehäuse dient.

2. Heizung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse derart zusammenklappbar ist, daß an der Klappöffnung ein Luftspalt vorgesehen ist, der zum Abziehen der angewärmten Luft dient.

3. Heizung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Seiten des aufklappbaren Gehäuses als Träger für die Anschlußleitung der Heizung dienen.

4. Heizung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlußleitung des Gerätes zwischen die Seitenteile des Gehäuses ein-klemmbar ist.

5. Heizung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Rand der Gehäuseklappe zur Anbringung von Befestigungsmitteln für die Heizung, beispielsweise von Hängeketten od. dgl., dient.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen